

Zeitschrift:	Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie
Herausgeber:	Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker
Band:	- (1952)
Heft:	127
Rubrik:	Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Echo der Verbandstagung

(Aus Briefen, die dem Zentralvorstand zugestellt wurden.)

... Gestatten Sie, dass ich Ihnen und Ihren Herren Mitarbeitern auf diesem Wege meine vollenste Anerkennung ausspreche für die schöne und wohlgefahrene Tagung in Badenweiler. Solche Veranstaltungen sind wirklich dazu angetan, ein Zusammengehörigkeitsgefühl aufkommen zu lassen und wertvolle Einblicke in das Leben und Wirken des Einzelnen sowohl als auch in die Tätigkeit des Verbandes im gesamten zu ermöglichen. Eine weitere erfreuliche Erfahrung aus dieser Tagung besteht darin, dass ich mehrere energische, tatkräftige und tüchtige Mitglieder kennengelernt habe, die in diesem Verbande ein schützendes Zentrum gefunden haben, und wenn auch manch einfache Masseuse viel unproduktive Arbeit leisten muss, viele Gänge und Mühen auf sich zu nehmen hat, so habe ich doch erfahren

dürfen, dass aus Liebe zum Beruf und aus wahrhaftem Helferwillen dies Opferleben getragen ist. Dies zu erleben und zu erfahren hat mich sehr gefreut und deshalb nochmals alle Hochachtung und herzlichen Dank für alle Ihre Mühen.

... Es ist uns ein Bedürfnis, Ihnen nochmals ganz speziell zu danken für die schöne Tagung, die in Badenweiler realisiert wurde. Meine Frau und ich haben es restlos genossen und werden uns diese Tage in bester Erinnerung bleiben. Wieviel Mühe und Arbeit für Sie und alle die am Organisieren beteiligt waren, dahinter steckt, können wir uns vorstellen und hoffen wir nur, dass auch für Sie diese Tage recht schön und gefreut waren.

Briefkasten

Frage: Herstellung von Salicylsäurebäder:

Salicylsäure ist in kaltem Wasers schwer löslich, weshalb die Auflösung der für ein Vollbad nötigen Menge (zirka 20—30 g) zunächst in einem Eimer mit kochend heissem Wasser erfolgen muss. Beim Verdünnen im Badewasser bleibt sie dann gelöst. In Industriepräparaten wird die Salicylsäure meist in Verbindung mit pflanzlichen Extraktten oder Moorerdern gebracht, um eine Verstärkung ihrer Wirkung zu erreichen. Schon während des Bades tritt gewöhnlich eine starke schweißtreibende Wirkung beim Badenden ein, die noch längere Zeit anhält.

Indikation: Rheumatismus, Arthritis, Neuralgie,

Herstellung von Schwefel-Kleiebäder:

Künstliche Schwefelbäder werden gewöhnlich mit Schwefelleberlösung hergestellt, wobei der Schwefel als Sulfid an Kalium gebunden ist. Man schreibt die heilende Wirkung bei rheumatischen Beschwerden dem sich entwickelnden Schwefelwasserstoff zu. Metallteile der Badewanne können unliebsam geschwärzt werden, weshalb man besser Holz- oder Tonwannen verwendet. Um die hautreizende Wirkung der alkalisch reagierenden Schwefelleberlösung besonders bei Hautkranken zu vermeiden, ist es wesentlich vorteilhafter, reinen kolloidal wasserlöslichen Schwefel zu verwenden. Da der kolloidale Zustand des reinen Schwefels nicht lange haltbar ist und er nach kurzer Zeit wieder in den amorphen Zustand übergeht, sind von der herstellenden Industrie verschiedene Wege eingeschlagen worden, den kolloidalen Zustand des Schwefels während des Badeprozesses zu erzeugen oder ihn durch zweckmässige Kopplung mit kolloidalen, pflanzlichen Extraktivstoffen zu binden. Ein solches Kombinationsprodukt stellt das

Schwefelkleie-Bad dar, wobei frischer, kolloidaler Schwefel mit Kleieextrakt nach besonderen Verfahren gekoppelt wird. In diesem Zustand hält sich der Schwefel befriedigend lange in kolloidaler Form. Der Vorteil ist außerdem durch die zusätzliche juckreiz-mildernde Wirkung des Kleie-Extraktes leicht einzusehen.

Schwefelkleie-Bad ist im Badewasser mit geringer Trübung löslich ohne Geruch nach Schwefelwasserstoff. Indikation: Psoriasis, Dermatosen, Scabies, besonders mischinfizierte Scabies, Ekzeme. (Aus: «Der deutsche Badebetrieb».)

Auf Ihre Anfrage, die Zubereitung von Schwefel-Kleiebädern betreffend, möchten wir Ihnen zur Kenntnis geben, dass Sie die Möglichkeit haben, solche mit *Thiorubrol* und *WOLO-Kleiebad unparfumiert* zuzubereiten. Weitere Auskunft erteilt: WOLO A.G. Zürich.

Frage: Behandlung der Tendovagenitis:

Antwort: Im allgemeinen ist die Massage der Sehnscheidenentzündung verboten. Sie nützt nichts, sondern schadet nur. Ruhigstellung der betreffenden Hand und entzündungslindernde Verbände sind die ärztlichen Mittel, die in diesem Fall angewendet werden.

Sehr gute Erfolge hat man in neuester Zeit mit Ultraschallbehandlungen, wobei in der Regel nur wenige Sitzungen notwendig sind. Erst wenn die Sehnscheidenentzündung abgeklungen ist, sind vorsichtige Streichmassagen mit Jodex, Jodvasogen am Platze. Es ist sorgfältig darauf zu achten, dass die Entzündung nicht wieder aufschlägt. Sehr Gutes leistet die Massage dagegen bei der Verhütung der Sehnscheidenentzündung. Besonders zu achten ist auf die tuber-

kulöse Sehnenscheidenentzündung. Sie entsteht chronisch, zeigt keine akuten Entzündungserscheinungen, sondern eine weichere, oft stärkere Anschwellung der Sehnenscheiden, in denen man in späteren Stadien kleine Granulationskörper (Reisskörper) fühlen kann. Bei jeder chroni-

schen Sehnenscheidenentzündung muss man an Tbc. denken. (Die ärztliche Behandlung besteht in leichten Fällen ebenfalls in Ruhigstellung, Einspritzungen von Jodöl usw., bei fortgeschrittenen Fällen in der radikalen operativen Ausschneidung der tuberkulös erkrankten Sehnenscheiden.

Aus der Praxis — für die Praxis

Behandlung von Sportverletzungen

Bei den meisten, mit rascher Bewegung verbundenen Sportarten werden die mannigfachen Sportverletzungen gesehen, die entweder am Unfallort selbst oder nach der ärztlichen Hilfe behandelt werden müssen. Bei Zerrungen der Sehnen und Bänder, Quetschungen der Weichteile mit Blutergüssen, Verstauchungen und vielen anderen Schäden ähnlicher Natur empfiehlt sich eine Nachbehandlung, besonders wenn eine gute Durchblutung der Glieder notwendig wird, mit der vielfach erprobten Litin-Salbe. Sie ist hervorragend bewährt als rasch wirkendes Einreibemittel zur Wiedererlangung der Bewegungsfähigkeit, der Elastizität und zur Erzielung einer Widerstandskraft der Muskeln, denn Litin dringt rasch in die aufnahmefähigen Hautpartien ein und hat eine grosse Tiefenwirkung. Litin erzeugt beim Einmassieren ein angenehmes Wärmegefühl, erleichtert die Massage und man spart die zusätz-

liche Verwendung wirkungsloser Massagehilfsmittel. Die besondere Art der Zusammensetzung nach der bekannten Arzneimittel-Kombinationslehre bewirkt, dass sich die Einzelbestandteile der Litin-Salbe in ihrem Heileffekt ergänzen und steigern. Die geringe Beanspruchung des Blutkreislaufs bei weitgehender Schonung der Herzaktivität ist ein Vorteil der lokalen Behandlung mittels Litin-Salbe. Litin ist bestens geeignet zur Heil-, Muskel- und Gelenkmassage, bei Sportverletzungen, Quetschungen, Muskel- und Sehnenzerrungen, sportlicher Ueberanstrengung, Muskelkater sowie bei Verrenkungen. Litin-Salbe ist sehr angenehm anzuwenden, sie schmutzt nicht, weil sie schon kurze Zeit nach dem Einreiben vollständig in die Haut eindringt. Hautreizungen oder andere unangenehme Nebenerscheinungen werden nicht beobachtet. Litin ist sparsam im Gebrauch und daher preiswert! Hersteller: Togal-Werk Gerhard F. Schmidt AG., Lugano-Massagno.

Aus den Sektionen — Zürich

Folgende Kolleginnen und Kollegen bewerben sich um die Aufnahme in die Sektion Zürich:

Eintritt: Bachmann Karl, Rosenbergstr. 20, Schaffhausen; Hürlimann Ursula Frl., Klusdörfli 10, Zürich 32; Scherer Heidi, Frl., Steinwiesstr. 119, Zürich 32.

Uebertritt von Schülerhospitant zu ord. Mitglied: Gehri Elsbeth Frl., Nidelbad, Rüschlikon; Schlageter Albert, Voltastrasse 29, Zürich 44; Urbani Lisa, Frl., Seestrasse 119, Kileberg.

Der Vorstand hat die Gesuche geprüft und die Zeugnisse eingesehen, er beantragt diese Kolleginnen und Kollegen in unsere Sektion aufzunehmen. Begründete Einsprachen müssen schriftlich bis zum 20. Dezember an den Präsidenten Koll. Jakob Bosshard, Badanstalt Thalwil eingereicht werden.

Hiermit erfüllen wir die schmerzhafte Pflicht. Sie vom Hinschiede unseres verdienten Freimitgliedes

Herrn Martin Humbel, Zürich

in Kenntnis zu setzen. Er starb am 21. 11. 1952 im 81. Lebensjahr. Kollege Humbel war seit 1919 Mitglied unseres Verbandes. Wir bitten Sie, unserem lieben Kollegen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

*Schweiz. Masseurverband
Sektion Zürich*

Diät-Restaurant Café «Vegetarierheim»

Rohkostspeisen, Erfrischungen, Salate, Butterküche
Café, Tee, feines Gebäck aus eigener Konditorei

Helle, neuzeitl. behagliche Räume finden Sie bei uns im Parterre und 1. St.

A. H I L T L , Zürich 1, Sihlstrasse 26/28

